

Inhalt

- Vorwort von Annette Wieviorka 13
- 1 In verschlossenen Güterwagen zu
unbekanntem Ziel. 28
- 2 Wir kommen in einen Wald. Vor unseren
Augen ein Bild des Todes. Männer nach
rechts, Frauen nach links! 32
- 3 Beschreibung des Lagers. 37
- 4 Ich werde als Friseur ausgesucht. 41
- 5 Die erste Nacht in der Baracke.
Mojsche Etinger erzählt, wie er sich gerettet
hat, was er sich nicht verzeihen kann. Wir
sprechen das Abendgebet und das Kad-
disch. 49
- 6 Ich arbeite als Friseur. Das Kleid meiner
Schwester. Der letzte Wille einer alten Jüdin.
Das Lachen eines jungen Mädchens.
Wir singen ein Lied. 54

- 7 Neue Transporte. Mit *Schma Israel* in die Gaskammer. Unser erster Entschluss zu fliehen. Meine letzten Tage im Lager Nr. 1. 62
- 8 Treblinka – Lager Nr. 2. Ich werde Leichenträger. Wir ziehen den Toten die Goldzähne. Die Technik des Leichentragens. 68
- 9 Kamerad Jankl nimmt mich als Partner an der Trage. Ich träume einen süßen Traum von meiner verstorbenen Mutter. Die Allee der erhängten Juden. 75
- 10 Wir marschieren in Kolonnen zur Arbeit. Der blutige Trunk meines Nachbarn. Der Sprung in die tiefe Grube. 80
- 11 Ich werde dem Dentistenkommando zugeteilt. Achtundvierzig Stunden in den Gaskammern. Verrückter Wettlauf mit der Zeit vor und nach dem Vergasen. »Zahntechnik«. Ich habe Goldzähne übersehen und werde geschlagen. 84
- 12 Die Juden von Ostrowiec werden nachts in die Gaskammern getrieben. Sie leisten Widerstand. Lagerchef Matias ist verletzt. Eine neue Zerstreuung. Schlägerei in der Gaskammer. 95

- 13 Das Leben in der Baracke. Typhusepidemie.
Das »Lazarett«. 104
- 14 Oberscharführer Franz und sein Hund Bari.
Die Mörder trinken auf die Ankunft der
englischen Juden. Ein neuer »Spezia-
list«. 111
- 15 Etwa zweihundertfünfzigtausend Leichen
brennen. Die Transporte mit bulgarischen
Juden. Die Musik spielt. 118
- 16 Ein noch größerer Ofen wird gebaut.
Ein paar Tage ohne Transporte. Die Nach-
richt über den Aufstand im Warschauer
Getto. Alle Spuren des Mordens werden
verwischt. Lupinen werden gepflanzt.
Himmler besucht Treblinka. 123
- 17 Ein sehr heißer Tag. »Firlefanzen«. Mikolaj und
Iwan. Der Mörder »Zacke-Zacke«. 130
- 18 Wir bereiten den Aufstand vor. Pessach in
der Baracke. Aufstand in Treblinka. 134
- 19 Wir klopfen bei einem Bauern an.
Die Mörder suchen uns. Ich mache mich nach
Warschau auf. Ich begegne einem Menschen.
Man will mich der Polizei ausliefern.
Ankunft in Warschau. 149